

Rainer Mende aus Gelnhausen äußert sich zum Thema Energiewende. Wir weisen darauf hin, dass Leserbriefe nicht die Meinung der GNZ-Redaktion widerspiegeln. Kürzungen behalten wir uns vor.

Energiewende macht Totalausfall wahrscheinlicher

Im Zuge der Energiewende sollen nach den Kernkraftwerken nun auch die grundlastfähigen Kohle- und Gaskraftwerke dicht gemacht werden, die bisher dafür gesorgt haben, dass bei uns das Licht nicht ausgeht. Die größte Gefahr wäre ein Totalausfall der Stromversorgung, der mit der Energiewende wahrscheinlicher geworden ist. Ohne Strom läuft bei uns nichts, und deshalb muss Strom jederzeit und in ausreichender Menge vorhanden sein. Der „Flutterstrom“ von Windkraftanlagen und Solarkollektoren erfüllt diese Bedingung nicht. Eine bezahlbare, zuverlässige und großindustriell nutzbare Speichertechnologie wird es in den nächsten Jahren – wahrscheinlich sogar in Jahrzehnten – nicht geben. Aber ohne Speicherung wird auch ein weiterer immenser Zubau von Windrädern und Fotovoltaik-Anlagen den konventionellen Schattenkraftwerkpark nicht ersetzen können.

In diesem Jahr hatten wir im Januar eine elftägige Dunkelflaute; am 24. Januar wurde mit schlappen 755 Megawatt Windstromleistung (also weniger als 1 Prozent des Bedarfs) aller circa 27 000 Windkraftanlagen (!) die Situation äußerst kritisch und es drohte der völlige Zusammenbruch der Stromversorgung. Es gab nämlich – anders als sonst – keinen Importstrom, denn unsere Nachbarn benötigten aufgrund der europaweiten frostigen Witterung ihren Strom selbst. So mussten denn in Deutschland die letzten Reservekraftwerke „zusammengekratzt“ werden, um den landesweiten Blackout zu verhindern.

Deutschland hatte einstmals mit einem guten Mix und unter sinnvollem Einschluss der Erneuerbaren eine der stabilsten Stromversorgungen der Welt. Mit der Energiewende hat man dann die Erneuerbaren einseitig bevorzugt und damit ein zweites instabiles, weil witterungsabhängiges, unsoziales, weil extrem teures, die Umwelt zerstörendes und Tiere tötendes Stromversorgungssystem aufgebaut, ohne aber das bewährte erste aufgeben zu können. Trotz der Energiewende hat Deutschland alle selbst gesteckten Ziele der CO₂-Einsparung nicht erreicht und sich damit weltweit blamiert. Eine Energiepolitik, die auf den Prinzipien Glück, Zufall und Hoffnung basiert, ist unverantwortlich. Wohl deshalb hat auch kein einziges Land der Welt die deutsche Energiewende übernommen.

**Rainer Mende
Gelnhausen**

GNZ
11.07.2017
519